

Einladung

In Judentum, Christentum und Islam spielt die Beziehung zur Natur eine wichtige Rolle. Vor allem Papst Franziskus hat für die Katholische Kirche die Bewahrung der Schöpfung in seiner Enzyklika *Laudato Si'* noch einmal besonders hervorgehoben. Nicht nur in den abrahamitischen, sondern auch in anderen Religionen stellen achtsame und respektvolle Naturbeziehungen einen wesentlichen Kern vieler Glaubensvorstellungen dar (insbesondere im Buddhismus, Hinduismus oder Shintoismus).

Auch jenseits der klassischen Religionen lässt sich gegenwärtig eine Hinwendung zu neuen Formen der Spiritualität ausmachen, welche die Bedeutung von Werten wie Verbundenheit, Empathie, Gerechtigkeitsempfinden oder Gewaltlosigkeit für das eigene Handeln betonen. Gleichzeitig weisen spezifische Alltagshandlungen, wie manche Formen der Yoga-Praxis oder der jüngste Trend zu mehr Minimalismus und Ordnung in den eigenen vier Wänden (inspiriert u.a. durch die japanische Autorin Marie Kondo), Bezüge zu traditionellen religiösen Normen auf.

Wir wollen in unserem Studientag Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Glaubensrichtungen und spiritueller Vorstellungen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit herausarbeiten und diskutieren, ob diese in modernen und pluralen Gesellschaften wichtige Impulse für ein nachhaltigeres Leben geben können. Auch wollen wir der Frage des Verhältnisses individueller Verantwortung und politischen Lösungen nachgehen.

Bitte bringen Sie einen Gegenstand zur Tagung mit, der Ihnen persönlich viel bedeutet. Das können Souvenirs, Glücksbringer, Erinnerungsobjekte und einfache Dinge des Alltags sein.

Wir laden Sie herzlich ein.

Dr. Christian Müller, Tagungsleiter

Prof.'in Doris Fuchs, Institut für Politikwissenschaft und Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN), WWU Münster

Freitag, 10. Januar 2020

- ab 9.30 Uhr Anreise und Stehkafee
- 10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Müller
Prof'in Doris Fuchs
- 10.15 Uhr **Religiöse Naturverständnisse - eine Ressource für den Umweltschutz?**
Podium mit
Dr.'in Melanie Barbato, Religionswissenschaftlerin und Indologin, WWU Münster
Thomas Kamp-Deister, Referent für Schöpfungsbewahrung, Bistum Münster
Rev. Marc Nottelmann-Feil, Japanologe und Shin-buddhistischer Priester, EKO-Haus, Düsseldorf
Moderation: Anica Roßmüller, IfPol und ZIN, WWU Münster
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr **Spiritualität und Nachhaltigkeit im Alltag**
Religion, Natur, Dinge des Alltags: Impulse durch bedeutungsvolle Beziehungen?
Tobias Gumbert, IfPol und ZIN, WWU Münster
- 12.00 Uhr **Gruppenarbeit, erste Phase**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Gruppenarbeit, zweite Phase**
- 14.30 Uhr **Zusammenführung und Reflexion**
Impuls: Askese - Begriffe und Kulturvergleiche
Manuel Pachurka, Religionssoziologe, WWU Münster
anschließend: Vorstellung der Gruppendiskussionen und gemeinsame Reflexion
- 15.30 Uhr **Feedback und Abschluss**
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung